Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 47

Artikel: Aus 2 Schulberichten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538733

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mus 2 Schulberichten.

- II. Zericht über die Volksschulen des Kts. Ari vom Jahre 1911/12.
- a. Leften und fernen. Soll irgend etwas zuftande tommen, fo ift ein erfies Erfordernis genügend Beit. Dem tann fich auch bie Schule nicht entziehen, wofern etwas Rechtes erreicht werden will. Run ist in unferm Lande die Schulzeit an fich und besonders im Vergleich mit den andern Rantonen gum Teil furg, ja fehr furg bemeffen. noch wird auch von unfern Schulen ohne Ausnahme ein bestimmtes Maß von Leistungen verlangt, felbst ein Mindestmaß, das anderorts bei genügend Beit und bei in jeder Sinsicht gunftigen Berhaltniffen erreicht Das tann aber nur erreicht werden, wenn durch planmagiges, wird. ludenloses Arbeiten ersett wird, mas an Beit abgeht. Das ift ein Grundfat, ber nicht zu boch gewertet werden und ber in unfern Schulen über vieles hinweg helfen tann. Dabei darf beim Unterricht eine entfprechenbe Aufeinanderfolge ber Schulfächer nicht unbeachtet bleiben. Bwifden Fachern, die ben Beift ermuden und folden, die die Beiftestätigfeit weniger anftrengen, follte immer eine angemeffene Abwechslung eintreten.

Mit der Zeit, da wir die Kinder in der Schule haben, muffen wir eigentlich geizen. Davon darf nichts verloren gehen. Das probate Mittel, Zeitverlust in der Schule zu vermeiden, ist allbekannt, und wir brauchten es eigentlich nicht einmal zu erwähnen. Es ist die regel mäßige und gründliche Vorbereitung auf den Unterricht. Sie ist die beste Zeitersparnis und die Gewähr dafür, daß trot der Kürze der Zeit das Unterrichtsziel erreicht werden kann. Weder die etwa genügend zur Versügung stehende Zeit, noch die persönlichen Kennt-nisse allein, noch die natürliche Begabung für den Unterricht werden auf die Dauer die Vorbereitung ohne Nachteil für den Unterricht entsbehrlich machen.

Eine Erfahrung, die wohl alle machen, ist in die Worte gekleidet worden: "Man hat nie ausgelernt." Weiterbildung heißt darsum ein sehr beachtenswertes Wort. Der Lehrerverein von Uri gibt demselben Gestalt, indem er jährlich seine regelmäßigen Konferenzen abhält, wobei pädagogische und vor allem methodische Fragen zur Sprache gebracht werden. Sicher nicht ohne Nugen sur Lehrer und Schule. Der Weiterbildung stehen aber noch andere Mittel zur Verfügung. Wir machen eines namhaft — die pädagogische Literatur, seien es Zeitschriften oder andere Publikationen. Auch in Fragen des Unterrichtes und der Erziehung soll der Lehrer auf dem Lausenden sein. Auf diesen Gebieten

vor allem ift Auffrischung und find Unregungen und bewährte neue Befichtspuntte vonnöten, damit nicht das Sandwertemäßige und Schablonen. hafte feinen Ginzug in die Schule halte. "Wer raftet, der roftet."

Die Leiftungen einer Schule find aber feineswegs von der Unter richtserteilung allein abhängig. Fleiß und Begabung ber Schüler bilden da ein gewichtiges Moment. In einer Schule mit ausschließlich fleißigen und geiftig gut veranlagten Rindern wird der Unterricht auch gute Erfolge zeitigen. Aber solche Muster= flaffen, die fich gewiß jeder Lehrer munichen möchte, begegnen uns nicht allerorten im Lande herum. Dehr als munichbar begegnet man Rindern, bie dem Normalunterricht nur fcmer ider gar nicht zu folgen vermögen. Wenn folde gludlicherweise bie Ausnahme bilden, fo find fie bennoch läftige hemmichuhe. Gie verlangen fpezielle Rudfichtnahme beim Unterricht, benn es geht nicht, diese Urmen am Beifte fich felber zu überlaffen. Den besten Dienst leiftet ber Schule und folden Rindern die Rachhilfe. klaffe. Die Einrichtung einer folchen ift ba fehr zu empfehlen, wo eine bestimmte Anzahl Rinder zu wenig begabt ift, um in der Normalklaffe voranzukoinmen.

Wichtig für einen gedeihlichen Unterricht ift es ohne Zweifel, baß die Rlaffen nicht überfüllt find. Sierüber enthält bie Schulordnung genaue Bestimmungen. Demgemäß muffen immer wieder Rlaffentrennungen ftattfinden. Tatsachlich ift in dieser Binficht vieles beffer geworden, und wo noch überfüllte Schulen find, ift man auf Abhilfe bedacht. (Fortfetung folgt.)

> Wir widmen unserer Spezial-Abteilung über Massiv silberne und schwer versilberte

Bestecke und Tafelgeräte

ganz besondere Sorgfalt und sind infolge grossen Bedarfes in der Lage, darin sehr vorteilhafte Preise zu bieten. Vorzugspreise für ganze Aussteuern. Reich illustrierter neuester Katalog gratis u. franko.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.

Theater-Kostüme

in historisch getreuer, prächtiger Ausstattung liefert zu konkurrenzlos billigen Preisen

Franz Jæger, St. Gallen.

Erste u. grösste schweizer. Theaterkostüm-Fabrik. Illustr. Katalog gratis und franko. 160 liefern Eberle & Ridenbach

Diverse frühere Jahrgange

find so lange Borrat zum Breise von 2 Fr. per Jahr-gang erhältlich von der Expedition

Cherle & Rickenbach.

Appert mit Firmadruck